



Titelblatt des Fastenkalenders 2021 von «Brot für alle» und «Fastenopfer» (in Zusammenarbeit mit «Partner sein» der Christkatholiken)

Gedankenstrich

Geben Sie Ihrem «Drehbuch des Lebens» doch einmal eine neue Richtung, indem Sie Szenen ändern und auch mal eine neue Perspektive einnehmen.

Zitat aus dem Vorwort des Fastenkalenders

Hoffnung nicht aufgeben – Blick nach vorne!

Pfr. Matthias Fürst | Ja, es geschieht in der Welt zurzeit so viel Verunsicherndes, dass ein «Jetzt erst recht!» die einzig richtige Antwort zu sein scheint. So jedenfalls wirkt die diesjährige Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer» auf mich.

Wie jedes Jahr beeindruckt mich die Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» mit ihrer ungebrochenen Zuversicht, dass sich die Missstände in unserer Welt, vor allem bezüglich des Nord-Südgefälles, zum Guten ändern können. Wir alle haben den Fastenkalender erhalten mit dem optimistischen Titel «Drehbuch für eine bessere Zukunft. Schreiben sie mit!». Eindrücklich werden darin Nöte thematisiert, gleichzeitig aber auch ermutigende Lösungsansätze präsentiert. Solche, die schon am Laufen sind und solche, die durch unsere Unterstützung realisiert werden

könnten. In unserer Welt ist zur Zeit vieles im Umbruch und einige Konfliktherde drohen aus dem Blickfeld zu geraten oder werden nun durch Corona noch zusätzlich verschärft. Einen vernünftigen Überblick zu behalten war kaum je so schwer wie heute. Und doch soll die Zukunft in unseren Händen liegen, egal, wie schlimm die Prognosen auch sein mögen. Auch die unerschütterliche Überzeugung, dass wir die Kraft für viele mögliche Schritte in eine bessere Zukunft erhalten werden, solange wir auch im Glauben und Vertrauen dran bleiben und nicht aufgeben. Wir

dürfen diese Perspektive nicht verlieren, denn sonst kommt es einer Kapitulation gleich, was uns schliesslich alle zu Opfern werden lässt. Und so weit darf und soll es nicht kommen. Auch dank solcher Aktionen, die uns nicht nur informieren, sondern mit hineinnehmen in ein Geschehen, das unsere Welt als Ort eines «Prozesses» begreifen lässt. In eine Welt, in welche sich ein persönliches Engagement nach wie vor lohnt und entsprechend Früchte tragen darf. Das macht unser Menschsein aus, nicht mehr und nicht weniger. In diesem Sinne: Luege mer füre!

Fenster der reformierten Kirche Niederlenz



Ein Kirchenraum macht immer auch etwas mit einem. Als ich das erste Mal in die ref. Kirche Niederlenz (AG) trat, staunte ich über die vielen farbigen Fenster. Es war wenige Minuten vor meinem Bewerbungsgespräch, das im westlich angebauten Seitenteil der Kirche stattfinden sollte. Natürlich interessierte mich, wie wohl der Kirchenraum auf mich wirken würde, in welchem ich möglicherweise die nächsten Jahre Gottesdienste halten würde. Er gefiel mir sehr, weil er hell und farbenfroh war; und dies lag unzweifelhaft an den bunten Fenstern. Fünf grosse Fenster an der Seitenwand, welche die Ortsbürger zum 40-Jahr Jubiläum der Kirche (1989) gestiftet hatten, öffnen nach Osten, und lassen zugleich das Licht durch die Fenster hineinscheinen. Dabei durchdringt Licht auch das Hauptfenster, das hier abgebildet ist. Darauf ist im unteren Teil die Welt angedeutet, die aus Wasser Leben hervorbringt, das himmelwärts strebt nach Gottes Geist, symbolisiert durch die Taube. Erfüllt von diesem Eindruck, wie sich Himmel und Erde berührten, begab ich mich nun zum Bewerbungsgespräch. Nach einer höflichen Begrüssung durfte ich mich setzen und sah in meinem Augenwinkel durch eine kunstvoll gestaltete Glaswand hindurch den hellen Kirchenraum. Als ich nach meinem ersten Eindruck gefragt wurde, konnte ich gleich von den schönen

Fenstern erzählen und wie mir das Lichtspiel im Kirchenraum gefallen hatte, das ich so noch nicht häufig in einem reformierten Gotteshaus wahrgenommen habe. Es war schon eine richtungweisende Zeit in meinem Leben: Ich befand mich gerade am Ende meines Vikariates, das man abgeschlossen haben muss, um ins Pfarramt gehen zu können. Und noch immer war ich auf Stellensuche. Doch nach dem ersten Bewerbungsgespräch in Niederlenz sollte das private Glück im Mittelpunkt stehen. Meine Frau und ich heirateten im August 2004. Ich kam also als verheirateter Mann zum zweiten Bewerbungsgespräch und freute mich sehr, als ich wenig später den Zuschlag erhielt. Während sechs Jahren predigte ich sehr gerne in diesem von Licht und Farben und – wer weiss, vielleicht auch gelegentlich von Gottes Geist – erfüllten Kirchenraum, bevor ich dann als Pfarrer ins Embrachertal kam.

Pfr. Stefan Rathgeb

Ein Gebet in der Zeit von COVID-19

Nun ist es schon bald
ein Jahr her
diese andere Zeit
sie hängt zäh
haftet an uns
ein ungebetener Gast
unsichtbar

An Neujahr haben
wir uns voller Zuversicht
«Tschüss Corona!»
über die Balkone hinweg
zugerufen
es tat gut

wir können diese Zeit nicht
einfach abstreifen
wie ein Kleid
und es tief in den Schrank
der Erinnerungen wegräumen

noch nicht

wenn ich genug habe
und das Leben mir durch
die Finger der Zeit rieselt,
ich das Gute zusammenklaube
wie verlorene Münzen
und ich die Hoffnung
zwischen Maskengesichtern,
Schutzmassnahmen,
Empfehlungen und all den
Erklärungen verliere
wenn die Stimmen am Telefon
und Gesichter am Bildschirm
mich müde machen

Komm Du, Gott,
und halte meine Hand
bewahre mir
den innersten Ort
in mir
an dem ich
frei
voller Atem
schneehell
leicht
sein kann
und
tief in mir
die Gewissheit,
dass ich
und alles, was mir lieb ist
in Deiner Liebe
niemals
verloren gehen wird.
Amen.

Pfrn. Katharina Steinmann



Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum

Im Namen der Kirchenpflege möchten wir unserer Pfarrerin Katharina Steinmann und unserem Pfarrer Stefan Rathgeb, herzlich zum 10-jährigen Dienstjubiläum in unserer Kirchgemeinde gratulieren.

Wir danken beiden Pfarrpersonen für Ihren ausserordentlichen und engagierten Einsatz, all die Jahre und freuen uns, auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Stefan Rathgeb möchten wir ausserdem zur Wahl als Dekan des Bezirks Bülach gratulieren.

Für die Zukunft wünschen wir Katharina Steinmann und Stefan Rathgeb das Allerbeste, viel Freude bei der Ausübung Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit und Gottes Segen.

*Im Namen der Kirchenpflege
und der Mitarbeiterschaft*



ÖKUMENE

Fleischlose Rezepte von Gastwirten aus dem Embrachertal 2020



Wer jetzt auf die Webseiten der reformierten und katholischen Kirchgemeinden geht, kann sich dort inspirieren lassen, in der Fastenzeit ab und zu fleischlos zu kochen. Als ökumenische Aktion haben wir alle Gastwirte, Restaurant-Besitzer/innen und Restaurant-Pächter/innen eingeladen, uns für die Zeit bis Ostern ein Rezept mit Zutatenliste und Anleitung zum Kochen zu schicken. Im Gegenzug schalten wir diese und den Link zur jeweiligen Restaurant-Webseite gerne auf und bieten den Restaurants damit Gelegenheit, auf sich und ihr Angebot aufmerksam zu machen.

Warum diese «kirchliche Gastronomie-Aktion»?

Die kirchlichen Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» machen in ihrer diesjährigen Kampagne «KlimaGerechtigkeit-jetzt.ch» auf die ökologischen Folgen von übermässigem Fleischkonsum aufmerksam (z.B. Abholzung von Regenwald für Anbau von Futtermitteln und für Weideflächen). Statt nun mit der Moralkeule zu kommen, greifen wir das Thema gern etwas lustvoller auf.

Ökumene-Team

Eine Webseite für Familien

Dem Familienalltag mehr Tiefgang geben. Spuren von Gott finden. Die spirituelle Dimension im Leben mit Kindern entdecken und gestalten. Dem christlichen Glauben einen Platz im Familienleben einräumen. Das ist farbenspiel.family, eine «Inspirationsplattform» für Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 8 Jahren. Auf der Website finden sich Information, Inspiration und Motivation für eine alltagstaugliche Spiritualität in der Familie. Mit immer neuen Denkanstössen, Liedern, Tipps und Videos.

Dies ist ein Angebot von Schweizer Landeskirchen – Gehen Sie direkt auf farbenspiel.family oder über unsere Webseite.



Gottesdienste

Sonntag, 7. März

Gottesdienst

Pfr. Matthias Fürst

Organist: Martin de Vargas

10.00 Uhr, Kirche Lufingen

Sonntag, 14. März

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Stefan Rathgeb

Organist: Martin de Vargas

10.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 21. März

Gottesdienst

Aktion «Brot für alle»

Pfr. Matthias Fürst

Organist: Martin de Vargas

10.00 Uhr, Kirche Embrach

Chinder-Chile während des Gottesdienstes

Ein Angebot für Kinder ab
Kindergartenalter mit Sozial-
diakonin Zippora Studer

Palmsonntag, 28. März

Gottesdienste mit Abendmahl

Pfrn. Katharina Steinmann

Mit Kindern des 3.-Klass-Unti und
den Katechetinnen, Agnes Weder
und Claudia Schickli

Organistin: Hisako Kikuchi

9.00 Uhr und 10.30 Uhr

in der Kirche Embrach

Abendmahl

Wir haben uns entschieden, nicht
auf das Abendmahl zu verzichten.
Sie erhalten beim Eintreten zum
Gottesdienst das Brot und den
Traubensaft. Beides können Sie
an Ihren Sitzplatz mitnehmen.
Die Pfarrperson wird wie gewohnt
das Abendmahl durchführen.
Die Einnahme erfolgt am Platz.
Wenn auch unter veränderten
Bedingungen hoffen wir, zusam-
men mit Ihnen ein stimmungs-
volles Abendmahl feiern zu dürfen
und freuen uns auf Sie!

Veranstaltungen

Montag, 29. März

Taizé Abendgebet

20.00 Uhr

katholisches Kirchenzentrum

Kinder und Jugend

CEVI und Cevi-Fröschli

Für weiterführende Informationen
gibt Jeremy Cerullo gerne
Auskunft: 077 434 01 50
cargo.embrach@cevi.ch

Gschichtehöck für dihei

Auf unserer Webseite finden Sie
alle zwei Wochen eine neue Ge-
schichte, Bastel- oder Malvorlage
und ein Lied zum mitsingen.

TIPP

Sonntag, 21. März

Gottesdienst

Aktion «Brot für alle»

10.00 Uhr, Kirche Embrach



Nach einem gemeinsamen
Einstieg mit den Erwachsenen
in der Kirche, dürfen Kinder
ab dem Kindergartenalter die
Chinder-Chile besuchen, ein
neues Angebot, welches wir
vorerst zwei bis drei Mal im
Jahr anbieten. Natürlich gibt
es auch da eine spannende
Geschichte zu erleben, wir
singen, beten und betätigen
uns kreativ.

Seid mit dabei, wir freuen uns
auf euch!

Sozialdiakonin Zippora Studer

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe
erscheint am 26. März 2021

Herausgeberin

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Embrach-Oberembrach-Lufingen

Redaktion und Gestaltung

Sekretariat
Pfarrhausstrasse 2, 8424 Embrach
Telefon 044 865 12 66
sekretariat@ref-embrach.ch

Öffnungszeiten

Montag: 13.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag: 8.00 bis 11.30 Uhr
Mittwoch-Freitag:
8.00 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Pfarrämter

Pfr. Matthias Fürst
Telefon 044 865 03 26
Mobile 079 344 69 17
matthias.fuerst@ref-embrach.ch

Pfr. Stefan Rathgeb
Telefon 044 814 38 80
Mobile 079 734 43 86
stefan.rathgeb@ref-embrach.ch

Pfrn. Katharina Steinmann
Telefon 044 865 10 09
katharina.steinmann@ref-embrach.ch

Sozialdiakonin

Zippora Studer
Telefon 077 529 25 81
zippora.studer@ref-embrach.ch

Sigrist/Hauswart

Jürg Meier
Telefon 044 865 15 44
Mobile 079 432 58 19
juerg.meier@ref-embrach.ch

Dagmar Looser
Telefon 044 813 59 31
Mobile 078 766 55 85
dagmar.looser@ref-embrach.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Elisabeth Weidmann
Telefon 044 865 49 05
elisabeth.weidmann@ref-embrach.ch

FREUD UND LEID

Bestattungen

Tukinem Libertus-Kartaredja

3. März 1942 bis
15. Januar 2021
Römerweg 51
Embrach

Werner Märki

17. September 1949 bis
30. Januar 2021
Kellersackerstrasse 6
Embrach

Taufe

Luca Andreas Aschwanden

Sohn von Stefanie und
Pascal Simon Aschwanden
Pfarrhausstrasse 20
Embrach



Information zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Zum Zeitpunkt des Erstellens
unserer Kirchenzeitung hoffen
wir, dass wir diese auch
durchführen können.

Informieren Sie sich zeit-
nah über unsere Webseite
oder das Mitteilungsblatt, ob
und wie die Gottesdienste
und Angebote durchgeführt
werden können.

Wir geben gerne Auskunft!
Telefon 044 865 12 66 oder
unter www.ref-embrach.ch